

riannchen, so würde sie das Vergnügen nicht haben entbehren müssen.

Marianne kam fröhlich wieder nach Hause und sprach eine ganze Woche lang von nichts als von der Menagerie, denn die fremden Tiere hatten ihr gar zu gut gefallen.

73. Das seidene Kleid.

„Liebste Mütterchen!“ rief Anna, als sie aus der Schule nach Hause kam, „bitte! bitte! laß mir ein seidenes Kleid machen.“

„Was willst du, kleiner Schelm, denn mit dem seidenen Kleide anfangen?“ erwiderte die Mutter lächelnd. „Ist dein Kattunkleidchen mit den bunten Blumen nicht gut genug? — „Nein, Mutter,“ sagte Anna, „das ist nicht mehr schön. Heute hatte Emma in der Schule ein seidenes an, und da hättest du nur sehen sollen, wie die andern Kinder sie darum beneideten! Sie sprachen von nichts anderm.“ — „Gut, du sollst deinen Willen haben,“ sprach die Mutter, „aber glaube nur, du wirst deine Eitelkeit bereuen!“

Kurze Zeit darauf erhielt Anna ein seidenes Kleid. Es war allerliebste, und Anna freute sich sehr darüber. Des Nachmittags sprach die Mutter: „Kinder, macht